

496 Millionen Franken

Autor(en): **Bühler, Martin**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **84 (2009)**

Heft 3

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-715528>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

496 Millionen Franken

Der Bundesrat hat das Rüstungsprogramm 2009 (RP 09) verabschiedet. Es umfasst Verpflichtungskredite von 496 Millionen Franken für 5 Vorhaben.

MARTIN BÜHLER, BERN

Es sieht vor, auf den Militärflugplätzen die bestehenden Anflugeitsysteme zu ersetzen. Für den Patiententransport werden Sanitätswagen beantragt. Die Fahrausbildungs- und Trainingsanlagen für Motorfahrer müssen modernisiert werden.

Die bestehende Ausbildungsplattform für die Simulationsunterstützung für Gefechtsübungen soll ergänzt werden mit einer Simulationsunterstützung für den Einsatz in überbautem Gelände. Dazu gehören auch Laserschuss-Simulatoren für Richtladungen und Maschinengewehre. 442 Millionen Franken aus dem RP 09 fliessen als direkte und indirekte Beteiligung in die schweizerische Wirtschaft.

Anflugeitsystem: 296 Millionen

Militärische Luftfahrzeuge müssen jederzeit möglichst uneingeschränkt ab militärischen Flugplätzen operieren und in der Start- und Landephase geführt und überwacht werden können. Die Überwachung, die Flugverkehrsleitung sowie die Führung von Luftfahrzeugen im Umfeld der Militärflugplätze erfolgte bis anhin durch das Präzisionsanflugeitradar QUADRADAR und das Primär- und Sekundärradar zur Flugplatzüberwachung FLUR 90. Beide Systeme haben ihr Nutzungsende erreicht und müssen durch MALS ersetzt werden.

Sanitätswagen: 47 Millionen

Die Armee benötigt für die Patientenevakuierung und den Patiententransport 150 Sanw L. Diese ergänzen die mit dem RP 05 beschafften und für unwegsames Gelände konzipierten 40 splittergeschützten Sanitätsfahrzeuge auf Basis PIRANHA I, welche allein das Bedürfnis an geeigneten Evakuationsfahrzeugen nicht decken können. Der Sanw L ist ein allradbetriebenes Sanitätsfahrzeug auf der Basis der neu einzuführenden Lieferwagengeneration Mercedes-Benz Sprinter.

Er bietet Platz für 2 liegende oder bis zu 6 sitzende Patienten sowie für 2 Betreuer. Es werden 20 Sanw L analog zu den Sanitätsfahrzeugen PIRANHA vollständig



Walenstadt, Kampf im überbauten Gelände: Die Ausrüstung für den Kämpfer mit den neuen Reflektoren.

ausgerüstet. Weitere 130 Fahrzeuge werden einem zivilen Krankentransportwagen entsprechend mit einem reduzierten Standard für die Patientenbetreuung ausgestattet.

Fahrausbildung: 17 Millionen

8 Fahrausbildungs- und Trainingsanlagen wurden mit dem RP 97 beschafft. Davon benötigt die Armee noch 7. In der Zwischenzeit haben sich aber die Fahrzeug- und Fahrtechnik, das erforderliche Verhalten in vielen Verkehrssituationen und die Strassenverkehrsdichte verändert. Dieses

Umfeld sowie die mit der Fahrausbildungs- und Trainingsanlage gesammelten Erfahrungen, die zunehmenden Instandhaltungskosten und die geplante Ablösung des bisherigen Fahrerschullastwagens durch ein modernes Fahrzeug wurden berücksichtigt.

Simulation: 123 Millionen

Die Erfahrungen zeigen, dass Einsätze mit hoher Wahrscheinlichkeit in überbautem Gelände stattfinden. Auf Grund dieser Erkenntnis muss die Ausbildung auch darauf ausgerichtet werden, weshalb die Waffenplätze Bure und Walenstadt mit SIM KIUG erweitert werden.

SIM KIUG ist eine Live-Simulationsplattform, auf der die verstärkte oder gemischte Einheit in ihren Einsatzaufgaben in überbautem Gelände trainiert und überprüft werden kann. Sie ermöglicht, das taktische Verhalten und den Status aller Teilnehmer bis auf die Stufe verstärkte Kompanie auf einem mit speziellen Häusern bebauten Übungsgelände jederzeit zu erfassen, zu dokumentieren und später auch zu korrigieren. Damit können die Verbände optimal für die wahrscheinlichen Einsätze in überbautem Gelände ausgebildet werden.

Laserschuss: 13 Millionen

Diese beiden Laserschuss-Simulatoren ergänzen die Simulationsunterstützung für Gefechtsübungen und die Simulationsunterstützung für den Einsatz in überbautem Gelände SIM KIUG. Sie dienen der praxisnahen Gefechtsausbildung der Truppe. Die Gegenpartei ist in der Regel ebenfalls mit Schiess-Simulatoren ausgerüstet.

LASSIM Ri Ldg und LMG 05 ermöglichen eine realitätsnahe Einsatz- und Führungsausbildung in Gefechtsübungen auf der unteren taktischen Stufe - bei Tag oder Nacht und bei jedem Wetter. Dadurch steigt die Qualität des taktischen, korrekten Verhaltens jedes Einzelnen und der beteiligten Verbände. Die Systeme sind einfach zu bedienen und weisen gegenüber den Echtssystemen keine Veränderung auf. 